

DIE SCHRIFT – FUNDAMENT OHNE FUNDAMENTALISMUS? WIE WILL DIE BIBEL VERSTANDEN WERDEN?

Seminar von Hans-Joachim Eckstein – www.ecksteinproduction.com

Allein die Schrift soll Quelle, Orientierung und Vorgabe unseres Glaubens, Verkündigens und Verhaltens sein. Die Frage ist: Wie will die Bibel selbst verstanden werden? Begegnet sie uns als Gotteswort oder als Menschenwort? Gibt sie Anhaltspunkte, worin ihre Autorität und Wirkung liegen? Finden sich in ihr Maßstäbe dafür, wie ihr vielstimmiges Zeugnis beurteilt werden kann? Lässt sie erkennen, was als Mitte und Richtschnur für unser heutiges Ringen um das, was „biblisch“ ist, zu gelten hat?

Hebr 1,1-3 Nachdem Gott vorzeiten vielfach und auf vielerlei Weise geredet hat zu den Vätern durch die Propheten, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles, durch den er auch die Welt gemacht hat. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge mit seinem kräftigen Wort und hat vollbracht die Reinigung von den Sünden und hat sich gesetzt zur Rechten der Majestät in der Höhe.“

Röm 1,1f. Paulus, ein Knecht Christi Jesu, berufen zum Apostel, ausgesondert, zu predigen das Evangelium Gottes, das er zuvor verheißen hat durch seine Propheten in der heiligen Schrift,³ von seinem Sohn Jesus Christus, unserm Herrn ...

Röm 1,16f Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen.¹⁷ Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit Gottes, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht: »Der Gerechte wird aus Glauben leben.«

Röm 10,8 »Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen.« Dies ist das Wort des Glaubens [d.h. das Glauben weckende Wort], das wir verkünden ... **17** So kommt der Glaube aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi.

1 Kor 1,18 Denn das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft ... **2,4** und mein Wort und meine Predigt geschahen nicht mit überredenden Worten menschlicher Weisheit, sondern in Erweisung des Geistes und der Kraft,⁵ damit euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit, sondern auf Gottes Kraft.

2 Kor 3,6 (Gott,) der uns auch tüchtig gemacht hat zu Dienern der „neuen Verfügung“ (des „neuen Bundes“ / „Testaments“), nicht des Buchstabens, sondern des Geistes. Denn der Buchstabe tötet, aber der Geist macht lebendig... **14** Aber ihre Sinne wurden verstockt. Denn bis auf den heutigen Tag bleibt diese Decke unaufgedeckt über dem „alten Testament“ (der „alten Verfügung“), wenn sie es lesen, weil sie nur in Christus abgetan wird.

Vgl. Jer 31,31 (LXX 38,31): „Ich werde eine Neue Verfügung erlassen ... nicht gemäß der Verfügung, die ich ihren Vätern gegenüber erlassen habe“ — **1 Kor 11,25**: „Dieser Kelch ist die Neue Verfügung / das Neue Testament in meinem Blut“ (vgl. Lk 22,20).

2Kor 4,5f 2 Denn wir predigen nicht uns selbst, sondern Jesus Christus, dass er der Herr ist, wir aber eure Knechte um Jesu willen.⁶ Denn Gott, der sprach: Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten, der hat einen hellen Schein in unsre Herzen gegeben, dass durch uns entstände die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi

2Kor 5,18 Aber das alles von Gott, der uns mit sich selber versöhnt hat durch Christus und uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.¹⁹ Denn Gott war in Christus und versöhnte die Welt mit sich selber und rechnete ihnen ihre Sünden nicht zu und hat unter uns aufgerichtet das Wort von der Versöhnung. **20** So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi Statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!

Gal 1,11 Denn ich tue euch kund, liebe Brüder, dass das Evangelium, das von mir gepredigt ist, nicht von menschlicher Art ist. V **12** Denn ich habe es nicht von einem Menschen empfangen oder gelernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi... V **15** Als es aber Gott wohlgefiel, der mich von meiner Mutter Leib an ausgesondert und durch seine Gnade berufen hat, V **16** dass er mir seinen Sohn offenbarte, damit ich ihn durchs Evangelium verkündigen sollte unter den Heiden.

1 Thess 1,5 Denn unser[e Predigt des] Evangelium[s] kam zu euch nicht allein im Wort, sondern auch in der Kraft und in dem heiligen Geist und in großer Gewissheit.

1 Thess 2,13 Und darum danken wir auch Gott ohne Unterlass dafür, dass ihr das von uns verkündigte Wort Gottes, als ihr es empfangen habt, nicht als Menschenwort aufgenommen habt, sondern als das, was es in Wahrheit ist, als Gottes Wort, das in euch wirkt, die ihr glaubt.

Hebr 4, 12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens

1 Petr 1,23 Denn ihr seid wiedergeboren nicht aus vergänglichem, sondern aus unvergänglichem Samen, nämlich aus dem lebendigen Wort Gottes, das da bleibt ... **25** aber des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit«. Das ist aber das Wort, welches unter euch verkündigt ist.

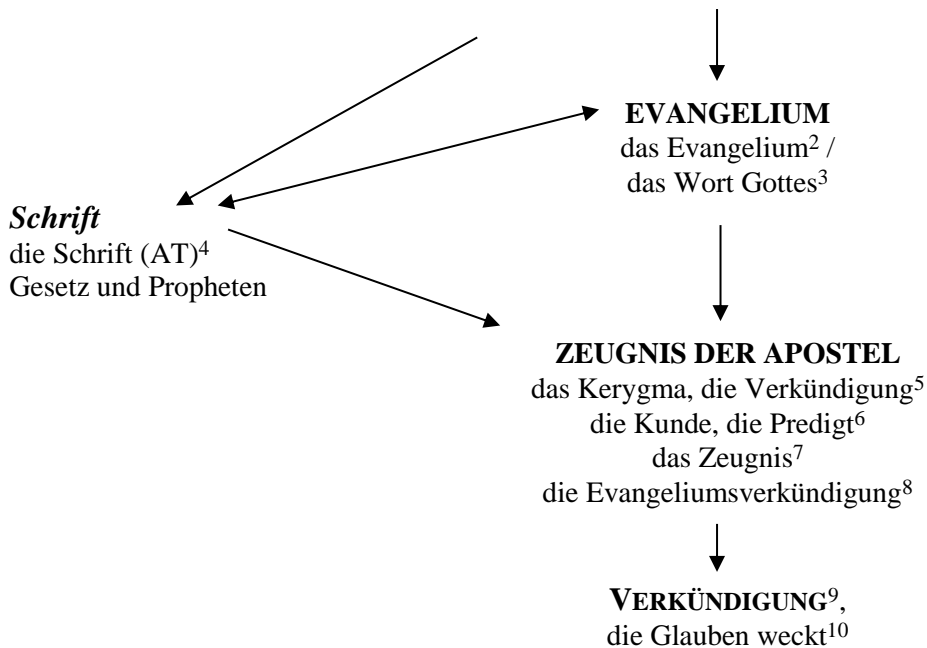
2 Petr 1,19 Um so fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen. **20** Und das sollt ihr vor allem wissen, dass keine Weissagung in der Schrift eine Sache eigener Auslegung ist. **21** Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.

Weiteres Material, kostenlose Downloads unter: www.ecksteinproduction.com

Hans-Joachim Eckstein

JESUS CHRISTUS

Der Herr Jesus Christus, der Sohn Gottes¹



¹ **Jesus Christus** ist den Aposteln bei deren Einsetzung als der Auferstandene erschienen („er ist erschienen“ / ὤφθη) 1 Kor 15,5-10; vgl. Lk 24,34); er wurde ihnen von Gott offenbart („Offenbarung“ / ἀποκάλυψις – „offenbaren“ / ἀποκαλύψαι Gal 1,12.16); er wurde von ihnen „gesehen“ (έώρακα 1 Kor 9,1) und erkannt (2 Kor 4,6; Phil 3,8); – s. zu Berufung zum Apostel Röm 1,1.5; 1 Kor 9,1; 15,8-10; Gal 1,1.11f.15f (Jer 1,5; Jes 49,1); vgl. Röm 15,15f; 2 Kor 4,6; 5,18-20; Gal 2,7-9; Phil 3,8; – nach Lukas: Apg 9,1ff; 22,6ff; 26,12ff und zum Apostelbegriff Apg 1,21f. — Zu Jesus Christus als *Inhalt* des Evangeliums s. 1 Kor 1,23; 2,2; 2 Kor 1,19; 2 Kor 4,5; Gal 3,1; und die u. angeführten Belege zu „Evangelium von Jesus Christus“.

² „**Das Evangelium**“ / τὸ εὐαγγέλιον absolut: Röm 1,16; 10,16; 11,28; 1 Kor 4,15; 9,14.18.23; 2 Kor 8,18; 11,4; Gal 1,11; 2,2.5.14; Phil 1,5.7.12.16.27; 2,22; 4,3.15; 1 Thess 2,4; Phlm 13; vgl. Gal 1,6 („anderes Evangelium“ / ἕτερον εὐαγγέλιον). Mit Gen. subjektivus („Gottes“ / ([τοῦ] θεοῦ): Röm 1,1; 15,16; 2 Kor 11,7; 1 Thess 2,2.8.9. Mit Gen. obiectivus: Röm 1,9 („seines Sohnes“ / „von seinem Sohn“ / τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ); 15,19 (wie im Folgenden „Christi“ / „von Christus“ / τοῦ Χριστοῦ); 1 Kor 9,12; 2 Kor 2,12; 9,13; 10,14; Gal 1,7; Phil 1,27; 1 Thess 3,2; 2 Kor 4,4 („der Herrlichkeit Christi“ / „von der Herrlichkeit Christi“ / τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ); Röm 10,8.17 wegen Kontext (Dtn 30,14): „das Wort (Christi)“ / τὸ ῥῆμα (Χριστοῦ). – Vgl. noch „mein Evangelium“ / τὸ εὐαγγέλιόν μου (Röm 2,16; 16,25); „unser Evangelium“ / τὸ εὐαγγέλιον ἡμῶν (2 Kor 4,3; 1 Thess 1,5 – „das von mir/von uns verkündigte Ev.); „das Evangelium der Unbeschnittenheit“ / τὸ εὐαγγέλιον τῆς ἀκροβυστίας (Gal 2,7 – „das Ev. für die Unbeschnittenen“).

³ „**Das Wort**“ / ὁ λόγος Phil 1,14 (v.l.); 1 Thess 1,6; „das Wort Gottes“ / ὁ λόγος τοῦ θεοῦ 1 Kor 14,36; 2 Kor 2,17; 4,2; 1 Thess 2,13; vgl. Phil 1,14 (v.l.) – „das Wort vom Kreuz“ / ὁ λόγος τοῦ σταυροῦ (1 Kor 1,18); „das Wort von der Versöhnung“ / ὁ λόγος τῆς καταλλαγῆς (2 Kor 5,19).

⁴ Bezeichnungen für „die Heilige Schrift“ – das ‚Alte Testament‘ im ‚Neuen Testament‘:
• **Schrift** / γραφή z.B. Gal 3,8.22; 4,30; Röm 4,3; 9,17; 10,11; 11,2; Pl.: ‚Heilige Schrift(en)‘ Röm 1,2 γραφαὶ ἅγιαι.
• **Gesetz** / νόμος (*prima pars pro toto*) z.B. Röm 3,19a; 3,31; vgl. Joh 12,34; 1 Kor 14,21.
• **Gesetz und Propheten** / ὁ νόμος καὶ οἱ προφῆται z.B. Röm 3,21; vgl. Mt 5,17; 7,12; 11,13; 22,40; Lk 16,29-31; 24,27.
• **Gesetz des Mose, Propheten und Psalmen** (τὰ γεγραμμένα ἐν τῷ νόμῳ Μωϋσέως καὶ τοῖς προφήταις καὶ ψαλμοῖς) Luk 24,44; vgl. Sirach Prolog 1: „das Gesetz, die Propheten und die übrigen ihnen Folgenden“.
• **‚Biblion‘, ‚Biblos‘, ‚das Buch‘** – / τὸ βιβλίον, ἢ βίβλος z.B. Gal 3,10 (Torarolle); Lk 4,17.20 (Rolle des Propheten Jesaja); – Mk 12,36 (das Buch des Mose); Lk 3,4 (das Buch der Worte des Propheten Jesaja).

⁵ „**Das Kerygma**“ / „die Verkündigung“ / τὸ κήρυγμα 1 Kor 1,21; 2,4; 15,14.

⁶ „**Die Kunde**“ / „die Predigt“ / ἡ ἀκοή Röm 10,16f; Gal 3,2.5; 1 Thess 2,13.

⁷ „**Das Zeugnis**“ / τὸ μαρτύριον 1 Kor 1,6; vgl. 2 Thess 1,10; vgl. noch „die Ermahnung“ / „die Ermunterung“ / ἡ παράκλησις 1 Thess 2,3.

⁸ „**Evangelium verkündigen**“ / εὐαγγελίζεσθαι absolut: Röm 1,15; 15,20; 1 Kor 1,17; 9,16.18; 2 Kor 10,16; Gal 4,13; mit Objektsakkusativ: Röm 10,15; Gal 1,16; 1,23; s. vor allem die *figura etymologica* „das Evangelium als Evangelium verkündigen“ / τὸ εὐαγγέλιον εὐαγγελίζεσθαι in 1 Kor 15,1; 2 Kor 11,7; Gal 1,11; (abweichend 1 Thess 3,6).

⁹ Röm 10,17; Gal 3,2.5.

¹⁰ S. zum Ganzen **H.-J. Eckstein, Wie will die Bibel verstanden werden?** Holzgerlingen 2016, hier 133-160; **H.-J. Eckstein, Das Evangelium Jesu Christi. Die implizite Kanonhermeneutik des Neuen Testaments**, in: ders., *Kyrios Jesus. Perspektiven einer christologischen Theologie*, 2. Aufl., Neukirchen-Vluyn 2011, 35-58.